

Die Talfahrt des Zloty geht weiter

Anleger werden voraussichtlich Papiere und Einlagen aus Polen abziehen

HANDELSBLATT, 20.10.2003

rev BUDAPEST. Die polnische Währung verliert weiter an Wert. Am Freitag rutschte der Zloty zeitweise mit einem Kurs von 4,6475 zum Euro auf ein Allzeittief, bevor er sich wieder etwas erholte. Der Schlusskurs von 4,6021 entspricht einem Wertverlust von mehr als 15 % seit dem Jahresbeginn. Die Stimmung unter den Anlegern beschreiben Analysten als miserabel.

Viele machen die politische Unsicherheit für den Niedergang der Währung verantwortlich. Es sind vor allem die Haushaltsprobleme der Regierung von Premier Leszek Miller, die das Vertrauen in den Zloty erschüttert haben. Statt die

Staatsfinanzen einer notwendigen grundlegenden Reform zu unterziehen, will die Regierung das Haushaltsdefizit sogar noch erhöhen. Mittlerweile machen sogar Gerüchte die Runde, Miller werde bald von seiner eigenen Partei zum Rücktritt gezwungen.

Auch wenn die Regierung ihren Haushalt für 2004 am Freitag erfolgreich durch die erste Lesung im Parlament brachte, wird dies vorerst nichts daran ändern, dass sich die Anleger auch in nächster Zeit massiv von Zloty-Papieren und -einlagen verabschieden. Der Zloty dürfte also angeschlagen bleiben, heißt es in der jüngsten Analyse von Metzler Financial Markets. Dabei hatten

sich Miller und sein Kabinett gerade in Sachen Anleihen viel vorgenommen. So soll ein großer Teil der für 2004 geplanten Neuverschuldung durch die Emission von Staatspapieren in Gesamthöhe von 50 Mrd. Zloty finanziert werden. Auch die Analysten der DZ Bank erwarten ein Anhalten der großen Finanzierungsschwierigkeiten der Regierung.

Nur die polnischen Exporteure freuen sich über den schwächer werdenden Zloty. Die Industrieproduktion lag im September um 11,1 % höher als vor Jahresfrist. Und das liegt vor allem an den höheren Exporten, erklärt Bohdan Wyznikiewicz vom Institut für marktwirtschaftliche Studien (IBnGR) in Warschau.